

Mainz, 17.06.2011

Pressemeldung

Zuerst kommt die Unterrichtsversorgung

Landeselternbeirat fordert genügend Lehrkräfte für alle Schularten

Die Unterrichtsversorgung ist nicht alles! Eltern wünschen individuelle Förderung durch qualitativ guten Unterricht in kleineren Klassen mit hervorragend ausgebildeten und sich ständig fortbildenden Lehrkräften.

Aber ohne eine solide Unterrichtsversorgung ist alles nichts! Schon allein deshalb könnte der Landeselternbeirat niemals aufhören, eine mindestens 100%ige Versorgung der Schulen mit Lehrerwochenstunden zu fordern. Die Eltern könnten es nicht hinnehmen, wenn sich das strukturelle Versorgungsdefizit nach der Wahl erhöhen oder gar verdoppeln würde, wie viele besorgte Schulelternbeiräte befürchten. Noch ist die Personaleinstellung in vollem Gange. Der Landeselternbeirat ist sicher, dass die Schulaufsicht diese anspruchsvolle Aufgabe mit vollem Einsatz und großer Verantwortlichkeit erfüllen wird. Erst zu Schuljahresbeginn kann beurteilt werden, ob das Soll an Lehrerwochenstunden gedeckt ist und - wie zugesagt - die Stundentafel effektiv überall zu 100% erfüllt werden kann. Die Frage danach wird das erste und dringendste Anliegen der Schulelternbeiräte in ihrer ersten Sitzung nach den Sommerferien sein.

Zu einer guten Unterrichtsversorgung gehört ganz ohne Zweifel ein effizientes System für die Vertretung bei langfristigem und bei kurzfristigem Ausfall. Mit dem Projekt erweiterte Selbstständigkeit (PES) haben die Schulen ein – möglicherweise noch zu optimierendes – Instrument, um kurzfristigen Unterrichtsausfall zu minimieren. Der Vertretungspool von 200 dauerhaften Planstellen für Vertretungseinsätze von 6 Monaten und mehr ist ein neues, viel versprechendes Element des Vertretungssystems. Der Landeselternbeirat erwartet, dass darüber hinaus der Umfang der unbestritten weiter notwendigen befristeten Vertretungsverträge durch den Bedarf an den

Schulen bestimmt wird - und nicht durch die Summe von 18 Millionen Euro, die laut Rechnung für das laufende Kalenderjahr für den Abschluss neuer bzw. die Fortführung bisheriger Vertretungsverträge zur Verfügung stehen. Der nachgewiesene Vertretungsbedarf an Schulen muss weiter schnell und unbürokratisch durch die Schulaufsicht gedeckt werden können!

Der LandesElternBeirat Rheinland-Pfalz ist die Elternvertretung auf Landesebene und repräsentiert über 700.000 Eltern. Er setzt sich aus 34 gewählten Schulelternbeiratsmitgliedern aller Schularten zusammen und engagiert sich für die Qualitätsentwicklung der schulischen Bildung und Ausbildung. Der LandesElternBeirat unterhält eine Geschäftsstelle, deren hauptamtliche Mitarbeiterinnen neben den ehrenamtlichen Mitgliedern als Ansprechpartner für die Eltern im Land zur Verfügung stehen. Seine Zeitschrift „Elternarbeit in Rheinland-Pfalz“ erscheint vierteljährlich. Auf der Homepage www.leb.bildung-rp.de finden Eltern viele Informationen zum Thema Schule und Elternarbeit.